Vorstellung der achtteiligen Serie "Aktuelle didaktische Konzepte"

Autor(en): **Berner, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 12: **Machtmissbrauch von Lehrern ; Selbständigkeit der Schule**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-534793

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hans Berner

Vorstellung der achtteiligen Serie «Aktuelle didaktische Konzepte»

Überblick über die Serie

Die Zahl der didaktischen Ansätze hat sich in den letzten Jahren vervielfacht: In einem aktuellen didaktischen Grundlagenwerk werden nicht weniger als 30 Theorien und Modelle didaktischen Handelns aufgelistet: Die Palette reicht von der Adressatenorientierten Didaktik bis zur Systemtheoretischen Didaktik.[1] Die Reaktion vieler Lehrerinnen und Lehrer gegenüber diesem theoretischen «Aufrüsten» ist ein Ignorieren der theoretischen Vielfalt und ein Rückzug auf praxisrelevante Unterrichts-Rezepte. Nach dem Motto: Statt theoretisch Stratosphärisches methodisch Bodenständiges!

Der Ausgangspunkt dieser achtteiligen Serie bildet ein schockierendes Didaktikverständnis: Didaktik verstanden als marschbefehlsartige Bildungsblockade, oder noch schlimmer: Didaktik als Todfeind alles Lebendigen.
In den folgenden fünf Teilen wird je ein Ansatz vorgestellt, der sich je an einem ganz bestimmten Schlüsselbegriff orientiert: Kommunikation, Bildung, Exemplarisches, Begegnungen, Konstruktivismus. Die entsprechenden didaktischen Ansätze sind: «Kritisch-kommunikative», «Kritisch-konstruktive», «Exemplarisch-genetische», «Interaktive» sowie «Konstruktivistische» Didaktik.

Der 7. Teil der Serie widmet sich der Forderung, dass die Verantwortlichen von Bildungsprozessen eine persönliche kreative theoriegestützte didaktische Leistung zu vollbringen haben. Den Abschluss der Serie bildet ein ganz bestimmtes (auf-)geklärtes Didaktikverständnis: Didaktik als Konstruktion und als Wagnis – eingebettet in einen umfassenden gesellschaftlichen und pädagogischen Kontext.

Zielsetzungen der Serie

Die Tatsache, dass viele Lehrpersonen ihren Unterricht gänzlich «unbelastet» von didaktischen Modellen und Unterrichtskonzeptionen planen und sich lieber als Flaneure und Touristen in der Weite der methodischen Landschaft ganz nach Lust und Laune bewegen und bedienen, hat aus einer Professionalitäts-Perspektive etwas zutiefst Beunruhigendes.
In dieser Serie wird der Anspruch einer umfassend verstandenen didaktischen Kompetenz der Bildungsverantwortlichen aller Stufen gestellt: Die einzelne Lehrerin und der einzelne Lehrer soll sich durch eine

reflektierte professionelle didaktische Konstruktionsleistung positionieren – und profilieren – können.

Zum Autor der Serie

Dem Gebiet der Didaktik habe ich mich erst nach einer intensiven Beschäftigung mit aktuellen pädagogischen Strömungen[2] genähert – und das mit einigen Vorbehalten. Meinen Ansatz einer «Reflexiven Didaktik» habe ich an der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich in einer obligatorischen Grundvorlesung während fünf Jahren vermittelt und im Buch «Didaktische Kompetenz – Zugänge zu einer theoriegestützten Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts» dieses Jahr veröffentlicht.[3]
Die im folgenden Heft beginnende achtteilige Serie basiert auf diesen theoretischen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen.

Literatur

[1] *F. W. Kron,* Grundwissen Didaktik, 1994 (2. Aufl.)
[2] *H. Berner,* Aktuelle Strömungen in der Pädagogik, 1994 (2. Aufl.)
H. Berner, Über-Blicke – Ein-Blicke. Pädagogische Strömungen durch 3 Jahrzehnte, 1996
[3] *H. Berner,* «Didaktische Kompetenz – Zugänge zu einer theoriegestützten Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts», 1999

GYMNASIUM MARIENBURG
CH-9424 Rheineck
Tel. 071 - 886 18 18
Fax 071 - 886 18 88
www.marienburg.ch

Für unser familiäres, katholisches Gymnasium in Rheineck suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 oder nach Vereinbarung eine/einen

Schulleiterin/Schulleiter

Unsere Privatschule führt ein Gymnasium mit sechs Schuljahren nach MAR mit je einer Klasse als Tagesschule und Internat.
Zurzeit stehen wir im Anerkennungsverfahren für die Schweizerische Maturität.
- Als Schulleiter leiten Sie unser Gymnasium in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht.
- Sie erteilen in reduziertem Masse Unterricht und unterstützen die christliche Ausrichtung unserer Schule.
- Sie sind bereit zur Teamarbeit und setzen Neuerungen zielgerichtet um.

Für diese Stelle erwarten wir Erfahrung in ähnlichen Positionen. Führung und Förderung der Lehrpersonen ist Ihr besonderer Aufgabenbereich.
Bei der Umsetzung all dieser Aufgaben werden Sie aktiv vom Stiftungsrat und von der Geschäftsleitung unterstützt. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Richtlinien.

Ihre Bewerbung mit Referenzadressen senden Sie bitte bis spätestens 15. Dezember 1999 an: Gymnasium Marienburg, Herrn Christoph Kempter, Postfach, 9424 Rheineck. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident des Stiftungsrates Herr Christoph Kempter, Tel. G 071 - 775 96 96 oder P 071 - 744 80 74.